

Inhalt 4-5/99

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>HVS-Verbandstag</i> _____	3
<i>SHV Jugendcamp</i> _____	4
<i>Kaderliste</i> _____	5
<i>Junge Talente vorgestellt</i> ___	5
<i>Saisonvorschau</i> _____	6
<i>Trainer-Kurzportraits</i> ____	10
<i>Pokalübersicht</i> _____	15
<i>Schiedsrichterinfo's</i> _____	16
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	18
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	20
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> ____	21
<i>Oldie-Handball</i> _____	22
<i>Spielbezirk Sachsen-Mitte</i> _	23
<i>Historisches</i> _____	24
<i>Geburtstagstafel</i> _____	25
<i>Beach-Handball</i> _____	26
<i>WM-Spielplan der Frauen</i> _	27
<i>Spielklasseneinteilung</i> ____	28
<i>Postecke</i> _____	30
<i>Vereinsinfo's</i> _____	31
<i>Turnierbörse</i> _____	32

Liebe Leser,

„Der Start in die Saison 1999/2000 ist vollzogen, der Ball ist im Spiel. Endlich!, werden alle unmittelbar und mittelbar Beteiligten sagen, endlich ist das Warten und die Ungewissheit ob der richtigen Saisonvorbereitung vorbei.

So ungewiss wie der Ausgang der Meisterschaft in den einzelnen Spielklassen ist, so klar ist jedoch die Tatsache, dass es in einigen Spielklassen strukturelle Änderungen geben wird. Zuerst ist hier die Regionalliga zu nennen, die von derzeit acht auf sechs, nach geografischen Gesichtspunkten neu eingeteilten Ligen, reduziert wird. Vom Erweiterten Präsidium des DHB auf seiner Sitzung am 19./20. März einstimmig gebilligt, sollen im Ergebnis dieser Reform die Fahrtkosten für die Mannschaften reduziert und die Zugehörigkeit zum Regionalverband nicht mehr den Vorrang bei der Spielklasseneinteilung erhalten. Im Ergebnis wird es für die sächsischen Mannschaften eine Zuordnung in die neue Regionalligastaffel "Mitte" geben, die sich im Kern aus Mannschaften von Sachsen, Thüringen und Sachsen/Anhalt zusammensetzen wird. Da jedoch die geografische Entfernung das Primat haben wird, kann diese Staffel Mitte durchaus mit Mannschaften aus Nordbayern bzw. Südbrandenburg aufgefüllt werden. Auch eine Zuordnung südsächsischer Mannschaften zur bisherigen Regionalliga Süd ist theoretisch möglich.

Bevor jedoch die TK-Chefs der fünf Regionalverbände nach Abschluss der Saison 1999/2000 die Einteilung vornehmen werden, gilt es erst einmal für die bisherigen Regionalligisten, sich für diese neue Regionalliga zu qualifizieren. Dafür ist bei den Männern Platz sechs und bei den Frauen Platz fünf notwendig. Für die vier (Männer) bzw. fünf (Frauen) sächsischen Vertreter ein, mit Blick auf die Abschlusstabellen der vergangenen Saison, sicherlich sehr schwieriges, aber nicht unmögliches Vorhaben.

Auch in der Oberliga wird es ab der neuen Saison Veränderungen geben. Nach mehrheitlichem Votum der beteiligten Mannschaften wird die Oberliga ab der nächsten Saison um jeweils zwei Plätze aufgestockt. Damit werden ab der Saison 2000/2001 16 Männer- und 14 Frauenmannschaften den Kampf um die Aufstiegsplätze in die Regionalliga aufnehmen. Für große Spannung ist in der gerade angelaufenen Saison insbesondere im Kampf um die Aufstiegsplätze trotzdem gesorgt. Denn eins ist klar, der Sachseneister der Saison 1999/2000 steigt zum letzten Mal direkt in die neu strukturierte Regionalliga auf. Eine Chance, die die Aufstiegsaspiranten zusätzlich motivieren sollte."



Ronald Meier

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion: Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 983 20 70
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82
Eberhard Neumann 03591/ 49 11 89

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße
105, 04105 Leipzig, Telefon: 0341/ 98
32 070, Fax 0341/ 98 32 018

Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447
BLZ: 860 555 92

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60,
04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

Druck:

Kostow Druck & Werbung, Prager Str. 260,
04289 Leipzig, Telefon 0341/ 877 00 00

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluß 4-5/99: 30.09.1999

Titelfoto: HVS

Die am 18.09.99 auf dem Verbandstag in Döbeln neugewählte Führungsmannschaft des HVS.

Dr. Siegfried Heumann einstimmig als Präsident wiedergewählt

Vierter ordentlicher HVS-Verbandstag in Döbeln



Dr. Siegfried Heumann, hier bei seiner Rechenschaftslegung, wird dem HVS auch in den nächsten 3 Jahren als Präsident vorstehen. **Fotos: HVS**

Mit der Teilnahme von viel Handballprominenz erhielt der 4. Verbandstag des HVS am 18.09.99 in Döbeln viel Beachtung. Neben dem Präsidenten des Landessportbundes Sachsen, Hermann Winkler, gehörten DHB-Präsident Ulrich Strombach, SHV-Präsident Gerhard Hauptmann, SHV-Ehrenpräsident Ottmar Daubenberger und die Präsidenten von Bayern, Südbaden, Baden und Sachsen-Anhalt zu den herzlich begrüßten Gästen. Der alte und neue Präsident Dr. Heumann zog für den nun 23.000 Mitglieder zählenden Landesfachverband



Günter Schmidt (li.) erhielt neben Fritz Werner aus den Händen von DHB-Präsidenten Ullrich Strombach die DHB-Ehrendnadel in Gold.

und 4 B-, 2 C- und 4 D/C Kadern dank des deutschen Meisters VfB Leipzig sich derzeit günstig darstellt, bleibt die Situation im männlichen Bereich mit 2 D/C Kadern schwierig. Mit Blick auf die Strukturveränderungen im Regionalligabereich machte Dr. Heumann deutlich, dass Sachsen und Sachsen-Anhalt sich weiter für eine Änderung der bisherigen Regelungen einsetzen werden. Der Verbandstag erteilte dem neu



Schatzmeister Fritz Werner hat seit seinem Amtsantritt im Jahre 1992 den Verband auf gesunde finanzielle Füße gestellt. Mit 79 Jahren kandidierte er nicht wieder, hat aber seine Bereitschaft erklärt, bis zum Jahresende den HVS beratend zur Seite zu stehen.



Trotz Landtagswahlstress liess es sich LSB-Präsident Hermann Winkler (vorn) nicht nehmen, dem HVS Verbandstag als Gast beizuwohnen. Rechts neben ihm SHV-Präsident Gerhard Hauptmann und Der Badische Präsident Ulli Belle

für die letzten drei Jahre seiner Amtszeit ein positives Fazit. Die finanzielle Situation des Verbandes konnte stabilisiert sowie im Schiedsrichter- und Lehrwesen Grundlagen und Strukturen für eine langfristig erfolgreiche Arbeit gelegt werden. Schwerpunkt war und bleibt die Nachwuchsarbeit mit der Entwicklung von entsprechenden Kadern für überregionale Aufgaben. Während die Situation im weiblichen Bereich mit 5 A-

zu wählenden Präsidium einmütig dazu die Ermächtigung.

Nach einer sachbezogen Diskussion zu den Berichten der einzelnen Ressorts sprachen die Delegierten dem bisherigen Präsidium und Erweiterten Präsidium die einstimmige Entlastung aus. Die nicht mehr zu Wiederwahl stehenden Sportfreunde Fritz Werner (Schatzmeister) und Günter Schmidt (Presswart) wurden für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit mit der DHB-Ehrendnadel in Gold ausgezeichnet. Der wiedergewählte Präsident Dr. Siegfried Heumann erhielt aus den Händen von DHB-Präsident Ullrich Strombach die DHB-Ehrendnadel in Silber.

Im Anschluß wählten die 31 anwesenden Delegierten die nebenstehend aufgeführten Mitglieder des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums ohne Gegenstimmen.

rom

Präsidium

Präsident	Dr. Siegfried Heumann (Wiederwahl)
Vizepräsident Verbandsentwicklung	Uwe Vetterlein (Wiederwahl)
Vizepräsident Nachwuchs	Günther Behla (Neuwahl)
Vizepräsident Marketing	n.n.
Schatzmeister	n.n.
Rechtswart	Andreas Zschiedrich (Wiederwahl)
Vorsitzender der TK	Harald Grotzke (Wiederwahl)

Erweitertes Präsidium

Schiedsrichterwart	Hans-Georg Zier (Wiederwahl)
Lehrwart	Dieter Adam (Wiederwahl)
Jungenwart	Norbert Stein (Wiederwahl)
Mädelwart	Christian Pleißner (Neuwahl)
Referent Schulsport	Dr. Helga Strobelt (Wiederwahl)
Referent Breitensport	n.n.
Referent Minihandball	n.n.

Kassenprüfer	Siegfried Gruber (Wiederwahl)
Vors. des Verbandsschiedsgericht	Herbert Märtens (Wiederwahl)

3. Auflage des Südcamp`s in Tailfingen

Gelunge Nachwuchstalenteschau im SHV

von Steffen Wohlrab/Uwe Schmidt

In der Zeit vom 18.-24.Juli 1999 fand an der Sportschule Tailfingen/Albstadt bereits zum 3. Mal das „Südcamp“ des Süddeutschen Handballverbandes (SHV) statt.

Auch in diesem Jahr nahmen alle im SHV verankerten Verbände aus Baden, Südbaden, Bayern, Württemberg und Sachsen mit ihren Auswahlmannschaften teil. Unter der Leitung der SHV-Vizepräsidenten für Jugend, Barbara Smajevic, und für Lehrwesen/Lei-



Das Südcamp ist mehr als nur Handballspielen. Hier holen sich die Sachsen beim Mountainbiking Kondition und lernen gleichzeitig die Umgebung kennen.

stungssport, Steffen Wohlrab, wurden die Auswahlspieler/innen der Jahrgänge 84 ml. (Trainer Klaus Neumann) und 85 wbl. (Trainer Uwe Schmidt) auf „Herz und Nieren“ geprüft.

Mit gemischten Mannschaften fanden ein Fußball- und ein Beachhandball-Turnier statt, das Großfeldhandball-Turnier der Auswahl-Teams konnte wegen Regens nur für den männlichen Bereich ausgetragen werden. Mit den Landesauswahlmannschaften wurde zunächst ein 2x 3:3-Turnier ausgespielt, wobei hier die Ergebnisse der Jungen und Mädchen gemeinsam gewertet wurden. Trotz gutem Einsatzes kamen unsere sächsischen Sportler/innen nur auf den 5. Platz. Ähnlich unbefriedigend war das Abschneiden beim Handball-Turnier, dem „Herzstück“ der

Veranstaltung. Bei Erfolgen durch die LV aus Bayern (männl.) und Württemberg (wbl.) belegten die Sachsen die Plätze vier (Jungen) und fünf (Mädchen). Entsprechend hatten sich die sächsischen Sportler für den dritten Handballvergleich, dem Grundspiel 4:4, eine deutliche Steigerung vorgenommen, die sich endlich auch im Ergebnis widerspiegeln sollte. Das Vorhaben gelang: Nach großem Kampf und guter Lei-

stung belegten sie in der gemeinsamen Wertung den 2. Platz hinter dem Landesverband aus Württemberg.

Desweiteren wurde ein leichtathletischer 5-Kampf durchgeführt und fünf koordinative Tests abgenommen. Auch hier waren die sächsischen Sportler gut vertreten, so konnte Carmen Schneider (SHV Oschatz) den Handballweitwurf mit 42m ebenso gewinnen wie Michael Niemann (12,4s) den 100m-Lauf.

Abgerundet wurde diese Woche durch verschiedene kulturelle Veranstaltungen, wie dem Besuch eines Erlebnisbades und der Aktion „Kinder stark machen“. An einem Nachmittag konnte sich in verschiedenen Ausgleichssportarten, wie Tauchen, Mountainbiking, Klettern, und Badminton ausprobiert werden.

Mit dem „Südcamp“, das der ersten Sichtungsaßnahme des DHB rund 8 Monate vorgelagert ist, will der SHV erste, umfangreiche Erkenntnisse über den Stand der Ausbildung seiner Sportler/innen gewinnen. Vor allem aber sollen Rückschlüsse auf die weitere Vorgehensweise bei der Ausbildung unserer Talente gezogen werden können, die den Trainern eine wichtige Hilfe sind. Zum ersten Mal war zu dieser Talenteschau mit Klaus Langhoff auch ein Vertreter des Deutschen Handball-Bundes anwesend.

Für alle Teilbereiche gab es Siegerehrungen. In der Summe aller Mannschaftswettbewerbe hatte der gastgebende Handballverband aus Württemberg klar die „Nase vorn“. Bei den Einzeldisziplinen gab es in der Breite Verbesserungen, in der Spitze waren die Ergebnisse



Auch wenn beim Beach-Handball der Spass nicht zu kurz kam, konnten die Trainer bei dieser Handball-Variante viel über ihre Schützlinge erfahren. **Fotos: U. Schmidt**

ähnlich der der letzten beiden Jahre.

Finanziell unterstützt wurde die Maßnahme durch den Süddeutschen Handballverband. Die Planungen für das Jahr 2000 laufen bereits.

Plazierungen

Handballturnier

männlich

1. Bayern
2. Württemberg
3. Südbaden
4. Sachsen
5. Baden

weiblich

1. Württemberg
2. Bayern
3. Baden
4. Südbaden
5. Sachsen

2 x 3:3 (Mixwertung)

1. Württemberg
2. Südbaden
3. Bayern
4. Baden
5. Sachsen

4:4-Grundspiele (Mixwertung)

1. Württemberg
2. Sachsen
3. Baden
4. Südbaden
5. Bayern

Großfeldhandball (Jungen)

1. Südbaden
2. Baden
3. Württemberg
4. Bayern
5. Sachsen

**Offizielle Kaderliste
Saison1999/2000**

DHB

A-Kader weiblich

Grit Jurack	VfB Leipzig
Michaela Schanze	VfB Leipzig
Nikola Pietzsch	VfB Leipzig
Carola Ciszewski	VfB Leipzig
Ingrida Radzeviciute	VfB Leipzig

B-Kader weiblich

Peggy Brandenberger	VfB Leipzig
Anke Schulz	
Alexandra Uhlig	VfB Leipzig
Doreen Geheb	VfB Leipzig

C-Kader weiblich

Susan Endesfelder	VfB Leipzig
Henrike Milde	VfB Leipzig

C/D-Kader weiblich

Annemarie Kunze	VfB Leipzig
Nadine Patz	VfB Leipzig
Carolin Büchl	VfB Leipzig
Ulrike Stange	VfB Leipzig

C/D-Kader männlich

Lars Kaufmann	Concordia Delitzsch
René Räthel	Concordia Delitzsch

HVS

D-Kader Jahrgang 82 weiblich

Susann Haucke	VfB Leipzig
Julia Sandner	VfB Leipzig
Daniela Kriegel	SV Koweg Görlitz
Annett Richter	SV Koweg Görlitz

D-Kader Jahrgang 83 weiblich

Claudia Seik	VfB Leipzig
Jeannett Töpert	SV Koweg Görlitz
Dornelia Bienert	SHV Oschatz
Mandy Fischer	BSV Sa. Zwickau

D-Kader Jahrgang 84 weiblich

Daniela Wolff	BSV Sa. Zwickau
Isabell Stegert	BSV Sa. Zwickau
Katrin Arndt	BSV Sa. Zwickau
Franziska Ramirez	VfB Leipzig
Anja Ohme	VfB Leipzig
Nadja Sobolewski	ESV Dresden

D-Kader Jahrgang 82 männlich

Gunnar Wenger	Concordia Delitzsch
Rico Göde	Concordia Delitzsch
Daniel Lampe	MoGoNo Leipzig
Mirko Schröter	MoGoNo Leipzig

D-Kader Jahrgang 83 männlich

Oliver Rockstroh	Nickelhütte Aue
Daniel Zipplies	Nickelhütte Aue
Carsten Klaus	Nickelhütte Aue
Sten-Gunnar Zeitz	LHV Hoyerswerda
René Junski	MoGoNo Leipzig
René Räthel	Concordia Delitzsch
Ronny Lessau	HSV Dresden

L-Kader weiblich

Manuela Splinter	BSV Sa. Zwickau
Anja Steudemann	BSV Sa. Zwickau
Franziska Kaltenbach	VfB Leipzig
Juliane Karnahl	VfB Leipzig

L-Kader männlich

Alexander Matschoß	HSG Freiberg
Klaus Schäfer	LHV Hoyerswerda
Stephan Fricke	Concordia Delitzsch
Christian Fricke	Concordia Delitzsch

Junge Talente vorgestellt: (serie)



David Vogt

geb: 28.12.1985

BSV Görlitz

Mit neun Jahren begann David beim BSV Görlitz das Handball-ABC zu erlernen. Seitdem entwickelte er sich zielstrebig zu einem der besten Spieler seiner Altersklasse in Ostsachsen. Vor allem die Freundschaft und der Teamgeist in seiner verschworenen Mannschaft bewogen David, trotz Spielangeboten aus der Oberliga mit seinem Heimatverein BSV Görlitz in der Ostsachsenliga auf Torejagd zu gehen. Bereits in der Saison 98/99 gelang ihm dies sprichwörtlich vortrefflich, als er trotz mehrmonatiger Verletzungspause zweitbesten Tor- schütze der Liga wurde!

Obwohl David in fast jedem Spiel mit hervorragendem Durchsetzungsvermögen im 1:1 und einer überdurchschnittlichen Trefferausbeute glänzt, schätzen seine Kameraden und Trainer Torsten Kolbe besonders seine Mannschafts- dienlichkeit und Übersicht im Spiel. Wegen seiner Einsatzbereitschaft und dem stets bescheidenen Auftreten wählten ihn seine Mitspieler zum Mann- schaftskapitän. Das Vertrauen seiner Mitspieler, gemeinsam errungene Erfolge in Meisterschaften und Turnieren u.a. in Prag und Berlin und nicht zuletzt die Berufung in den Kader der 85er Landesauswahl machen David stolz, sind ihm aber auch Ansporn, weiter zielstrebig zu trainieren, noch an beste- hende Schwächen in der Abwehrarbeit und an seiner Wurfhaltung zu arbeiten. Dankbar ist er auch seinen sportbegei- sterten Eltern, die ihn nicht nur in seinem Hobby unterstützen.

Der 1,87m große, zuverlässige Rück- raumspieler besucht die 8.Klasse der Mittelschule Rauschwalde, in der vor allem Sport, Wirtschaft und Mathema- tik zu seinen Lieblingsfächern gehören. In seiner Freizeit fährt er gern Rad, spielt Fußball oder Basketball. Nahe Ziele sind der Bezirksmeistertitel, gute Kritiken bei den Aktivitäten der Sachsenauswahl und eine Begegnung mit seinen sportli- chen Vorbildern Daniel Stephan und Magnus Wislander während des Supercup-Turniers in Berlin. Vielleicht geht auch sein (noch) ferner Traum, selbst einmal Bundesligaspieler zu wer- den, in Erfüllung.

Torsten Kolbe



Daniela Kriegel

geb: 22.01.1982

SV Koweg Görlitz

Daniela ist eigentlich eine „Spätstar- terin“, denn erst seit der Saison 1996/97 beschäftigt sie sich ernsthaft mit unsem- rem Sport.

Aufgefallen war sie dem damaligen Jugendtrainer des HbSV Görlitz, Jörg Adam, der sie von einem Vereinswech- sel vom SV Koweg Görlitz zum HbSV überzeugen konnte. In ihrem ersten Oberligajahr konnte Daniela sofort mit soliden Leistungen im überzeugen und wurde mit ihrer Mannschaft auf Anhieb Sachsenmeister.

Die 1,78m große Torfrau zeichnet sich vor allem durch sehr gute Reflexe, Mut und Spielintelligenz aus. Sie ist in der Lage, ihre Abwehr zu dirigieren und blitzschnelle Kontergegenstöße ein- zuleiten. In drei Jahren Sachsenoberliga entwickelte sich Daniela zu einem fes- ten Rückhalt ihrer Mannschaft und brachte dabei oft ihre Gegnerinnen mit Aktionen zum Verzweifeln.

Nach einer schweren Knieverletzung im Dezember beim BOHUS-Cup in Göte- borg war aber zu befürchten, dass Da- niela nie wieder im Tor stehen würde. Doch die Operationen an Kreuzband und Meniskus verliefen erfolgreich, so dass sie nach einigen Monaten wieder mit dem Training in ihrem Verein begin- nen konnte.

Nach der Fusion von HbSV und Ko- weg Görlitz hütet Daniela wieder das Tor in ihrem ursprünglichen Verein, jetzt aber schon in der Frauen-Oberliga. Trai- ner Frank Hein rechnet ganz fest damit, sie auch in den nächsten Jahren einset- zen zu können. Das könnte durchaus problematisch werden, denn die Abitu- rientin (Notendurchschnitt 1,9) plant im kommenden Jahr die Aufnahme eines Studiums. Gern würde sie in Dresden Biologie studieren um dem Verein durch die Nähe der Universität weiter zur Ver- fügung zu stehen.

Es ist auch für Daniela nicht immer einfach, alle Anforderungen von Schu- le und Sport zu koordinieren. Trotzdem findet sie noch Zeit für ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen Lesen und „Weggehen“. Auf ihre weitere Entwick- lung darf man gespannt sein.

Othmar Hartl